



25 Jahre deutschsprachige Sendungen aus Thailand

Das heutige Thailand gehört zu den Ländern, die sich relativ früh für das Ausland zu Wort meldeten, nämlich in den Dreißigerjahren. Das wird mit daran liegen, dass sich das Königreich zwischen den britischen, niederländischen und französischen Kolonien behaupten musste. 1928 begann HS4PJ als erste Radiostation mit ihren Sendungen. 1930 wurde der Rundfunk offiziell eingeführt.

Am 20. Oktober 1938 begannen dann auch englische und französische Sendungen, um dem Ausland die Positionen der thailändischen Regierung mitzuteilen. Im Zweiten Weltkrieg folgten 1942 Burmesisch, Hindi, Japanisch und Malaiisch. Später kamen dann noch weitere Sprachen der Region hinzu. Ab den Sechzigerjahren wurde der Auslandsdienst auf UKW 97,0 MHz, Mittelwelle 927 kHz und den Kurzwellen 4830, 9655 und 11905 kHz ausgestrahlt. Von diesen bot 9655 kHz (100 kW) in Europa noch den besten Empfang; 11905 kHz (50 kW) hatte auch noch eine schlechte Modulation. Die Tropenbandfrequenz 4830 kHz (10 kW) lief mit, obwohl sie nicht angesagt wurde, und wurde 1994 auch stillgelegt.

1994 ergaben sich völlig neue Perspektiven. Die *Voice of America* sollte eine neue Kurzwellenstation in Thailand bekommen und Kapazitäten für *Radio Thailand* zur Verfügung stellen. Der Sendebeginn war für den 4. Juni 1994 vorgesehen. *Radio Thailand* nahm das zum Anlass für den Ausbau seiner Sendetätigkeit. Schon früh wurde der

Beginn von Sendungen in Deutsch angekündigt. Zwar musste der Sendebeginn aus Udon verschoben werden, doch begann man tatsächlich am 4. Juni 1994 ein viertelstündiges Programm in Deutsch. Wegen der Verzögerungen in Udon Thani kamen die Sendungen zunächst noch auf den altbekannten Frequenzen vom Kurzwellenstandort bei Bangkok. Erst ab dem 9. August 1994 konnte *Radio Thailand* einen 500-kW-Sender in Udon einsetzen, der seither einen mehr oder weniger zuverlässigen Empfang in Europa gewährleistet. 2001 wurde die alte Kurzwellenstation aufgegeben.

Schon 1994 wurde eine Verlängerung des deutschen Programms auf eine halbe Stunde angekündigt. Dazu ist es bis heute nicht gekommen. Vor 25 Jahren hieß es, *Radio Thailand* strebe Sprachdienste in allen Amtssprachen der UNO (Arabisch, Chine-

sisch, Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch) und den Sprachen der ASEAN-Staaten an (Burmesisch, Khmer, Laotisch, Malaiisch, Tagalog, Vietnamesisch). Im Wintersendeplan 2017/18 wurden Burmesisch, Khmer, Laotisch und Vietnamesisch aufgegeben. Insofern kann man die ASEAN-Sprachen bei Seite legen, von den UN-Amtssprachen ganz zu schweigen. Insofern nimmt die deutschsprachige Hörerschaft, die immer noch mit Nachrichten und Tourismus-Informationen versorgt wird, eine privilegierte Stellung ein.

Das wird auch an der 15-Minuten-Lücke bis zur nächsten Sendung nach der deutschen Sendung erkennbar. Hier wurde vor etwas mehr als zehn Jahren Französisch eingestellt. Bis heute erschließt sich nicht, warum nicht die 15 Minuten in Englisch und die 30 in Thai nach vorne gezogen wurden. Es sei denn, dass man keine schlafenden Hunde wecken will. Es gibt ja auch einige Merkwürdigkeiten im englischen Sendeprogramm, wo das Kurzwellenrelais die Nachrichtenanteile der Inlandssendung nicht hat, wohl aber die endlosen Public Service Announcements, die für ein Auslandspublikum irrelevant sind.

In der Regel ist das deutschsprachige Programm mit zehn Minuten Wort ausgefüllt und dann zu Ende. Angesichts der Streichung anderer Sprachen und der Tatsache, dass Englisch nur ein Relais des Inlandsdienstes ohne erkennbaren Blick auf eine Auslandshörerschaft ist, sollte man die Anstrengungen der deutschsprachigen Sendung durchaus mal wieder mit einem Empfangsbericht belohnen. Für den Autor war *Radio Thailand* jahrzehntelang ein Nicht-Bestätiger. In den letzten Jahren funktioniert es mit der eMail-Adresse rthworldservice@gmail.com dann aber doch.

Dr. Hansjörg Biener



Wartungsarbeiten an den Antennen der Sendestation Udon Thani. Foto: VoA.

Bild oben: Empfangsbestätigung von *Radio Thailand* – HSK9 (2018).